

Webinar: Parkinson Teil II: Eine neurometabolische und ernährungsmedizinische Sicht zur Prävention und Behandlung



Bildungszentrum Rehastudy
Bad Zurzach, Winterthur
Quellenstrasse 34
CH-5330 Bad Zurzach
Tel. +41 (0)56 265 10 20
Fax +41 (0)56 265 10 29
E-Mail info@rehastudy.ch
www.rehastudy.ch

EDUQUA

Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen
Certificat suisse de qualité pour les institutions de formation continue
Certificato italiano di qualità per istituzioni di formazione continua

Kursausschreibung

Webinar: Parkinson Teil II: Eine neurometabolische und ernährungsmedizinische Sicht zur Prävention und Behandlung

EINLEITUNG

Wir bewegen uns, um Probleme zu lösen! Dank des motorischen Systems können wir kommunizieren, uns verständlich machen, arbeiten gehen, schreiben, diesen Text schreiben bzw. lesen und die Welt in Bewegung setzen. Deshalb benötigt jede Bewegung die präzise, koordinierte, variierte und integrierte Aktion der Nervenzellen, Neurotransmitter und Muskeln.

Was aber, wenn diese unvergleichbare Funktion nachlässt? Welche genetischen und vor allem Umweltfaktoren, metabolische Störungen tragen dazu bei, dass einige Menschen sich harmonischer und choreographischer bewegen, während andere Menschen sehr dramatisch unter Bewegungsarmut leiden?

Seit der ersten Publikation über Parkinson im Jahre 1817, wird ein kontinuierlicher, bemerkenswerter Anstieg der Parkinson-Fälle weltweit verzeichnet. Die motorischen Störungen der Parkinson-Patienten sind sehr sichtbar (vergleichbar mit einer Eisbergspitze) aber verschiedene individuelle bedeutungsvolle nichtmotorische Störungen (vergleichbar mit einem Eisbergkörper) begleiten die Parkinson-Symptome und resultieren in eine sehr starke Einschränkung der Lebensqualität. Ist dies alles nur genetisch bedingt oder ist es mit den heutigen Lebens- und Essstilen assoziiert?

Interessanterweise einige der nichtmotorischen Störungen beginnen manchmal sogar zirka 10-15 Jahren bevor die motorischen Probleme sichtbar werden und eine Parkinson-Diagnose erstellt wird. Das heißt: Sollte nur der Untergang der dopaminergen Nervenzellen in der Substantia nigra die Ursache sein oder sollte Parkinson-Krankheit als ein "Syndrom mit neurologischen Folgen" bezeichnet werden?

In diesem Seminar erleuchten wir die möglichen Faktoren, die, in Summation, die Entstehung und Weiterentwicklung der Parkinson Symptome vereinfachen, mit einer tieferen metabolischen Sicht auf die Krankheit und ihre Entwicklung, sowohl für die wichtige Prävention als auch für eine bedeutungsvollen Erweiterung der Therapiemöglichkeiten. Darüber hinaus analysieren wir alle nichtmotorische Signale die Jahre lang sichtbar werden und den Verdacht auf die Krankheit lenken. Nur so kann man die bedeutungsvolle Definition von Prävention und Behandlung verstehen.

INHALTE

INHALTE

- Wo beginnt Parkinson? „Brain First“ versus „Body First“
- Alpha Synuclein im Darm ?
- Motorische und vor allem nichtmotorische Symptome: Wann und wie sie beginnen?
- Geheimnisse der Gesundheit: Anabolismus versus Katabolismus
- Mitochondrien und metabolische Reserve: Je mehr metabolische Flexibilität, desto gesünder
- Oxidativer Stress, Neuroinflammation und Parkinson
- Wirkung von Stress auf die dopaminergen Neuronen: Die Definition von Stress muss erweitert werden
- Mitochondriale Dysfunktionen der Parkinson-Krankheit: Wie können wir die Mitochondrien unterstützen?
- Mitogenese (Geburt neuer Mitochondrien) und der Verlauf der Parkinson-Krankheit
- Wirkung von Koffein (Polyphenole) und Nikotin auf die dopaminergen Neurone
- Neuroplastizität: BDNF (Brain-derived neurotrophic factor) verspricht gesündere Nervenzellen
- Darmmikrobiota: Vielseitigkeit der Mikrobiota

- Dysbiose, Muzin-Schicht, Darmzellen, lösliche und unlösliche Ballaststoffe
- Emulgatoren (Lebensmittelzusatzstoffe) und ihre Wirkung auf den Darm
- “Leaky gut” (Darmüberdurchlässigkeit) und “Leaky gut-Brain Syndrom”
- Fäkale Mikrobiota-Transplantation bei Parkinson-Patienten
- Lebensmittel, die Chelatoren sind: Welche Wirkung haben sie?
- Welche Bedeutung hat der Vitamin D3-Pegel bei Parkinson-Patienten?
- Seborrhoische Dermatitis (Seborrhoisches Ekzem): Was kann man dagegen machen?
- Orale Mikrobiota: Mundspüler versus Bioalternativen
- Mediterrane versus ketogene Ernährung
- Moderne Behandlungsmöglichkeiten: Metabolische Therapiemöglichkeiten, funktionelle Lebensmittel (Nutraceutical), Nahrungsergänzungsmittel
- Schmerzen und Möglichkeiten zur Schmerzlinderung
- Allgemeine und spezifische wertvolle Empfehlungen für die Prävention und Behandlung

ANGABEN ZUR LEHRPERSON

Prof. Dr. Nelson Annunciato

Neurowissenschaftler

Neurowissenschaftler + Funktioneller Neuroanatom + Ernährungsmediziner

Autor: Super Gehirn ohne Alzheimer, Ed. Jolivi, 2018 (nur auf portugiesisch)

Motto: «Die menschliche Reife kommt nicht von den Lebenserfahrungen alleine, sondern von den Reflektionen über das Geschehen» (Donald Winnicott)



LEITUNG

Nelson Annunciato

BEMERKUNGEN

Zielgruppe

Jeder der Neuroneugierig ist, inkl:

PhysiotherapeutInnen; ÄrztInnen; ErgotherapeutInnen, PädagogInnen, PsychologInnen, Osteopathen, NaturheilpraktikerInnen, ZahnärztInnen:

Personen, die im Gesundheitswesen arbeiten und die pathophysiologischen Grundlagen besser verstehen wollen, um sie in der Prävention und Behandlung anzuwenden!

Dauer	Kursort	Datum	Zeiten	Kurs-Nr	Sprache	Kosten
2x halber Tag	Online	28.08.2026 29.08.2026	09.00 - 12.45 Uhr 09.00 - 12.45 Uhr	26120	Deutsch	CHF 210.-